



Sparkassen-Ticker

Newsletter des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg

2/2011

EU-Binnenmarktkommissar Michel Barnier zu Gast im Sparkassenverband Diversität des europäischen Finanzsektors bewahren

Auf Einladung des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg und des Europaabgeordneten Dr. Andreas Schwab sprach der EU-Binnenmarktkommissar Michel Barnier Anfang Juli in der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

Vor hochrangigen Vertretern der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg würdigte er die Sparkassen als Partner der kleinen und mittelständischen Unternehmen und damit des „Rückgrats unserer Wirtschaft“. Ihrer stabilisierenden Funktion in der Finanzkrise sei man sich in Brüssel mittlerweile durchaus bewusst.

Die Sparkassen sowie die Genossenschaftsbanken wickelten 80 Prozent des breiten Kundengeschäfts ab und sicherten die Kreditversorgung des Mittelstands. Damit, so Barnier, komme den Sparkassen und Genossenschaftsbanken eine äußerst bedeutende gesellschafts- und wirtschaftspolitische Rolle zu. Er wolle sich insofern nicht nur für die Diversität des europäischen Finanzsektors im Allgemeinen, sondern ausdrücklich auch dafür einsetzen, dass „die besonderen Anforderungen der Sparkassen berücksichtigt werden.“ Damit bezog sich Barnier vor allem auf die Sorge der Sparkassen, ihr über 200 Jahre bewährtes System der Institutssicherung könnte geschwächt oder gar abgeschafft werden.

Äußerst wichtig, so Barnier, sei die Umorientierung des gesamten Bankensektors hin zur Realwirtschaft.



Nur so werde Wachstum generiert, nur so entstünden neue Arbeitsplätze und Wohlstand in Europa. Und nur so könne es schließlich auch zu einem positiven europäischen Gemeinschaftsverständnis der Bürger kommen. Das besonders realwirtschaftlich orientierte Geschäftsmodell der Sparkassen und Genossenschaftsbanken sei insofern vorbildlich und müsse unbedingt erhalten werden.

Weiterhin sprach sich Barnier für eine strikte Regulierung der Managergehälter und Boni, Risikokapitalfonds für kleine und mittelständische Unternehmen sowie ein einheitliches europäisches Patentrecht aus.

Der vollständige Redetext anlässlich der Veranstaltung ist im Internetauftritt des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg www.sv-bw.de zu finden.

Michel Barnier

* 9. Januar 1951 in La Tronche, Isère, Frankreich

Aktuelle Ämter

- Seit Februar 2010:
EU-Kommissar für Binnenmarkt und Dienstleistungen
- Seit März 2006:
Vizepräsident der Europäischen Volkspartei
- Seit 2006:
Politischer Berater der UMP (Union pour un Mouvement Populaire)

Politische Karriere

- Herr Barnier war bereits u.a.
- 2007-2009 Minister für Landwirtschaft und Fischerei,
 - 2005-2005 Außenminister,
 - 1995-1997 Europaminister und
 - 1993-1995 Umweltminister.

in puncto ...

Halbjahrespressekonferenz des SVBW am 26. Juli 2011

Baden-württembergische Sparkassen ziehen erfolgreiche Zwischenbilanz

Die baden-württembergischen Sparkassen sind erfolgreich ins neue Jahr gestartet. Als zuverlässige Financiers der regionalen Wirtschaft sind sie auch im Aufschwung ein starker Partner. Verglichen mit Juni 2010 stiegen die Unternehmenskredite um über 800 Millionen Euro auf 46,5 Milliarden Euro. Auch die Kreditzusagen an Unternehmen und Selbständige lagen mit 4,5 Milliarden Euro deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

Das anhaltend große Vertrauen, das die Menschen den Sparkassen in Baden-Württemberg entgegenbringen, zeigt sich an einer deutlichen Steigerung der Kundeneinlagen. Im Jahresvergleich nahmen sie um 2,4 Milliarden Euro bzw. um 2,2% zu – deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 1,4%. Insgesamt vertrauen uns unsere Kunden Einlagen in Höhe von 110,3 Milliarden Euro an.

Erfolge können die baden-württembergischen Sparkassen teilweise auch bei

der Reform der EU-Einlagensicherung verzeichnen. Die Institutssicherung, die seit vielen Jahrzehnten eine Insolvenz einer Sparkasse verhindert, kann gemäß dem sich abzeichnenden Kompromiss beibehalten werden. Allerdings müssen die Sparkassen für den Risikotopf nun deutlich mehr Geld bereitstellen als bisher. „Dieses Geld muss aus den Gewinnen der Sparkassen abgezweigt werden und steht z. B. nicht mehr als Eigenkapital für die Kreditvergabe zur Verfügung“, so Präsident Peter Schneider MdL.

Sorgen bereitet Schneider die Umsetzung von Basel III und in diesem Zusammenhang die Benachteiligung von Unternehmenskrediten gegenüber kapitalmarktorientierten Finanzierungen: „Wir fordern daher eine Absenkung der Risikogewichte für das vergleichsweise risikoarme Mittelstandsgeschäft. Außerdem beeinträchtigt die langfristige Liquiditätskennziffer in ihrer jetzigen Form unsere Kultur der langfristigen und stabilen Kreditfinanzierung.“

Peter Schneider MdL im Amt des baden-württembergischen Sparkassenpräsidenten bestätigt.

Die Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg bestätigte Präsident Peter Schneider MdL am 25. Juli 2011 einstimmig für weitere sechs Jahre bis April 2018 im Amt des baden-württembergischen Sparkassenpräsidenten.

Seine erste Amtszeit endet am 30. April 2012.



Kundenzufriedenheit

Über 100.000 Kunden sagen uns die Meinung

90 Prozent zufriedene Kunden und äußerst positive Imagewerte

Gemäß ihrer Geschäftsstrategie wollen die Sparkassen Qualitätsführer werden und die Zufriedenheit der Kunden noch stärker in den Fokus ihrer Arbeit rücken.

Zusammen mit dem renommierten Marktforschungsinstitut YouGov Psychonomics haben daher sieben Sparkassenverbände eine Onlinebefragung ihrer Kunden durchgeführt, um deren Zufriedenheit mit ihrer Sparkasse zu ermitteln.

Mehr als 100.000 Sparkassen-Onlinebanking-Kunden der 48 teilnehmenden baden-württembergischen Sparkassen haben sich an der Online-Umfrage beteiligt

und ihre Meinung zur Kundenzufriedenheit und Kundenbindung abgegeben.

Mit einigen Mausklicks konnten die Kunden vor oder nach dem Onlinebanking einen Fragebogen ausfüllen und dabei ihre Zufriedenheit insbesondere mit dem Service und der Beratungsqualität ihrer Sparkasse bewerten bzw. Anregungen, Lob und Kritik äußern.

Bei der Befragung bewerteten 90 Prozent der Kunden ihre Sparkasse in puncto Zufriedenheit mit ausgezeichnet, sehr gut oder gut.

Als Institutsgruppe mit einem besonderen Fokus auf Beratungsqualität und Service freuen wir uns, dass wir auch in diesen Be-

reichen ebenso positiv beurteilt wurden. Dass die Solidität und Stabilität der Sparkassen den Menschen bewusst ist und von ihnen anerkannt wird, bestätigt auch diese Umfrage. 93% der befragten Kunden bescheinigten den Sparkassen einen besonders guten Ruf und eine hohe Vertrauenswürdigkeit.

Das hohe Maß an Vertrauen, das die Kunden uns entgegenbringen ist sehr erfreulich. Wir wollen uns allerdings nicht auf diesen guten Werten ausruhen, sondern alles dafür tun, um unsere Beratungs- und Servicequalität noch weiter zu verbessern.

Dafür bietet das 100.000-fache Kundenfeedback eine gute Grundlage.

Die besten „Start-ups“ Baden-Württembergs Verleihung des Gründerpreises 2011



**GRÜNDER
PREIS
BADEN-
WÜRTTEMBERG**

In feierlichem Rahmen fand am 20. April 2011 im Hause der Landesbausparkasse die Ehrung der Gründerpreisgewinner statt.

Gemeinsam mit dem Schirmherrn, dem damaligen Wirtschaftsminister Ernst Pfister, beglückwünschte der Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, Peter Schneider MdL, die fünf Erstplatzierten des Landeswettbewerbs. Sie konnten sich über Preisgelder in Höhe von 26.000 Euro freuen. Die ersten drei Gewinner erhalten

darüber hinaus eine professionelle Videopräsentation ihres Unternehmens. „Die Teilnehmer beweisen, dass sie ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen, neue Arbeitsplätze schaffen und damit einen wichtigen Beitrag für unsere Volkswirtschaft leisten.“, so Präsident Schneider.

Seit 14 Jahren bieten die Sparkassen mit dem Gründungswettbewerb den besten „Start-ups“ in Baden-Württemberg eine ideale Plattform zur Präsentation von Geschäftsideen auf dem Weg in die Selbständigkeit. Das Wirtschaftsministerium unterstützt Gründer im Rahmen seiner „Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge – ifex“.

Für die Sparkassen sind Existenzgründer die Triebfedern des wirtschaftlichen Strukturwandels. Deshalb wird auch jede zweite Existenzgründung in Baden-Würt-

temberg von einer Sparkasse begleitet. Schneider: „Wir entscheiden vor Ort mit Blick auf die lokale Wirtschaft und deren Bedürfnisse. Bei uns wird eben nicht in einem Frankfurter Hochhaus entschieden und auch nicht anhand von Renditezahlen. Das ist wichtig, denn bloße Renditemaximierung hat nicht nur die Finanzkrise ausgelöst – sie ist auch Gift für Existenzgründer und damit für unsere Volkswirtschaft insgesamt.“



Folgende Preisträger in der Kategorie **Existenzgründer** wurden geehrt:

Rang	Preisträger	Firma/ Gründungsvorhaben	Sparkasse
1	Diana Lipinski Peter Baraitaru	ergo Agil GmbH „Entwicklung und Vertrieb innovativer Geh- und Mobilitätshilfen“	KSK Tuttlingen
2	Dr. Uwe Kehn	Greening GmbH „Ideenschmiede für umweltfreundliche Antriebstechnologien und automotiven Leichtbau“	KSK Waiblingen
3	Marc Boeker Michael Krause	mtify – Mobile Zielgruppenansprache „Marketing in der Tasche Ihrer Zielgruppe“	KSK Esslingen-Nürtingen
4	Holger Werner	docuPartner GmbH „Maßgeschneiderte Lösungen zur automatisierten Verarbeitung papierbasierter Belege“	KSK Göppingen
5	Thomas Broda Regina Broda	GT people work GmbH „Gewinnbringende Personaldienstleistungen für Mitarbeiter und Unternehmen“	KSK Waiblingen

In der Kategorie **Unternehmensnachfolge** gewann **Daniel Anil Kurz**. Er übernahm im Rahmen einer externen Nachfolgeregelung 2008 die Geschäftsführung der Firma Manfred Martin GmbH. Mit solidem Finanzierungsplan, Beibehaltung der bestehenden Bankpartner, durchdachten Investitionen, laufender Optimierung der Prozessabläufe, Einführung eines Qualitätsmanagements und einer neuen Unternehmenskultur gelang trotz schwie-

rigem wirtschaftlichen Umfeld eine vorbildliche Unternehmensnachfolge.

Der Preis in der Kategorie **Lebenswerk** ging dieses Jahr an Herrn **Prof. Dr. h.c. Viktor Dulger**, Gründer der Firma ProMinent Dosiertechnik GmbH in Heidelberg. Als Erfinder der ersten elektronischen magnetbetriebenen Membran-Dosierpumpe wurde seine Firma ProMinent zum Weltmarktführer

im Segment Standard Membran-Dosierpumpen. Herr Prof. Dulger übergab die Unternehmensleitung im Jahr 2001 an seine Söhne, die die ProMinent Unternehmensgruppe strategisch neu ausrichteten. Das weltweit agierende Unternehmen beschäftigt heute 2.100 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2009 einen Umsatz von rd. 200 Mio. Euro. Für sein Lebenswerk erhielt Prof. Dulger bereits zahlreiche Auszeichnungen.

Große Landesausstellung 2011

Weltsichten – Blick über den Tellerrand!

Über 2000 Quadratmeter, mehr als 400 Exponate in sieben Regionalabteilungen und zum Auftakt ein 150 Personen starker Chor, der als internationalster Chor ins Guinness Buch der Rekorde aufgenommen werden soll – die Große Landesausstellung 2011 im Linden-Museum wird anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums etwas ganz Besonderes.

Wie heiratet man in Asien? Worüber lacht man in Afrika? Welche Jenseitsvorstellungen hatte man in Peru? Was ist Ästhetik? Wie unterscheiden sich politische Machthaber? In seiner großen Jubiläumsausstellung vom 17. September 2011 bis zum 8. Januar 2012 beschäftigt sich das Linden-Museum mit den zahlreichen und erstaunlichen Möglichkeiten der Menschen die Welt zu sehen, zu deuten und zu ordnen. Ganz nach dem Motto der Ausstellung lädt das Museum zu einem spektakulären „Blick über den Tellerrand“

in die ganze Welt ein. Scheinbar alltägliche Gegenstände aber auch Kunstwerke aus den verschiedensten Epochen und Kulturen nehmen den Besucher mit auf eine faszinierende Reise durch Zeit und Raum.



100 JAHRE

LINDEN-MUSEUM STUTTART
Staatliches Museum für Völkerkunde

Das Linden-Museum gehört zu den bedeutendsten völkerkundlichen Museen in Europa. Sonder- und Dauerausstellungen zu Afrika, dem islamischen Orient, Nord- und Lateinamerika, Süd- und Ostasien, sowie Ozeanien ermöglichen tiefe Einblicke in die Kunst- und Kulturgeschichte sowie die Alltagskultur außereuropäischer Völker. Kulturförderung ist ein Kernpunkt des gesellschaftlichen Engagements der Sparkassen. Die Große Landesausstellung „Weltsichten – Blick über den Tellerrand!“ 2011 wird deshalb von der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg mit insgesamt 67.000 Euro unterstützt.

www.weltsichten-ausstellung.de

Internationaler Museumstag

„Museen, unser Gedächtnis!“

„Wer entscheidet heute, an was wir uns morgen erinnern werden?“ fragt die UNESCO seit 1992 in ihrem Programm „Memory of the World“ – „Gedächtnis der Menschheit“.

Der 34. Internationale Museumstag griff diese Frage auf und lud alle Museen ein, sich mit besonderen Aktionen zum Motto „Museen, unser Gedächtnis!“ zu beteiligen.

Über 1.800 Museen folgten dem Aufruf und feierten am 15. Mai 2011 diesen besonderen Tag in ganz Deutschland. „In der schnellen, digitalen Welt kann das, was heute wichtig ist, schon kurz darauf unwichtig sein. Die Museen sind das Langzeitgedächtnis unserer Gesellschaft.“ bemerkte die Schirmherrin, Bundesratspräsidentin Hannelore Kraft. Auf diese Aufgabe der Museen möchte der Inter-



nationale Museumstag unter anderem aufmerksam machen. Außerdem versucht er, den Blick der Besucherinnen und Besucher, der Kulturvermittler und -förderer und der Medien auf die Wichtigkeit und die Pflege des kulturellen Erbes und auch auf die Leistungen und die Probleme bei der Arbeit an den Dokumenten zu lenken.

Der Internationale Museumstag wird seit 1977 jährlich mit neuem Motto ausgerufen. Die Schirmherrschaft wird in Deutschland traditionell vom Präsidenten des Bundesrates übernommen. In den Sparkassen, die als traditionelle Förderer von Kunst und Kultur vor Ort aktiv sind, haben die regionalen Museumsämter und -verbände einen treuen ideellen Partner und finanziellen Förderer gefunden. Die Sparkassen-Finanzgruppe hat die baden-württembergischen Museen im Rahmen des Internationalen Museumstags mit insgesamt 12.000 Euro unterstützt.



250 Jahre AKA

Jubiläum der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart



Im Rahmen eines offiziellen Festaktes begibt die Staatliche Akademie der Künste Stuttgart am 25. Juni 2011 ihr 250-jähriges Jubiläum.

Das Jubiläum ist Anlass für ein ganzjähriges Ausstellungsprogramm, an dem sich auch die Studierenden mit einem einzigartigen Ausstellungsprojekt beteiligen.

Erstmals wurde hierfür ein Projektteam aus sämtlichen Fachbereichen gegründet.



Das Projekt wird von der Sparkassenfinanzgruppe Baden-Württemberg mit insgesamt 20.000 Euro unterstützt.

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart geht zurück auf die 1761 von Herzog Carl Eugen von Württemberg gegründete Académie des Arts.

Sie ist damit eine der ältesten und heute mit rund 800 Studierenden und 14 Studiengängen eine der größten Kunsthochschulen Deutschlands.

Weitere Termine bis zur kommenden Ausgabe

16. Juli bis 9. Oktober:
Europäische Mosaikkunst vom Mittelalter bis 1900
Meisterwerke aus dem Weltkulturerbe Vatikan und Petersdom

Oktober:
Vergabe des Kulturlandschaftspreises 2011

16. Oktober:
Feier anlässlich des 1-jährigen Bestehens des Kindermuseums „Junges Schloss“

19. Oktober:
Kommunalforum

Grosse Woche in Iffezheim

Preis der Sparkassen-Finanzgruppe

Bereits seit Jahren ist die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg Partner der Internationalen Galopp-

rennen Baden-Baden. Die „Große Woche“, die traditionell mit dem „Großen Preis“ der Sparkassen-Finanzgruppe eröffnet



wird, ist zweifellos der gesellschaftliche und sportliche Höhepunkt des deutschen Pferderennsports; zumal die Galopprennbahn in Iffezheim als eine der schönsten Rennplätze Deutschlands, ja sogar weltweit gilt.

International besetzte Felder mit Weltklasse-Pferden und -Jockeys machen den Event zu einem ganz besonderen Ereignis.

Seit 1858, also beinahe 150 Jahren, werden in Iffezheim Pferderennen ausgetragen.

Bereits 1862 wurden in Iffezheim die in Deutschland höchsten Rennpreise vergeben. Die Große Woche entstand 1873 aus vier Renntagen im August.

Die Große Woche findet in diesem Jahr vom 27. August bis zum 4. September statt.

Sämtliche Informationen zu den Galopprennen in Iffezheim sind auf www.baden-racing.com abrufbar.

sportlich in rot

Personalia

Ehrungen

Zur Verleihung der Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille gratulieren wir

Herrn Rolf Müller

Herzlichen Glückwunsch!

Zum 50. Geburtstag

Herrn Bürgermeister Helmut Pautler (18. April)

Herrn Sparkassendirektor Ulrich Feuerstein (03. Mai)

Herrn Bürgermeister a.D. Volker Steffens (12. Juni)

Herrn Sparkassendirektor Lothar Volle (14. Juni)

Herrn Bürgermeister Jürgen Galm (17. Juni)

Herrn Sparkassendirektor Thomas Müller (23. Juli)

Zum 60. Geburtstag

Herrn MdV Rudolf Zipf (13. April)

Herrn Geschäftsführer Uwe Katzenburg (15. Juni)

Herrn Sparkassendirektor i.R. Kuno Germann (22. Juni)

Herrn Oberbürgermeister Otmar Heirich (10. Juli)

Zum 65. Geburtstag

Herrn Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach (16. April)

Herrn Bürgermeister a.D. Ekkehard Brand (27. Mai)

Herrn Prof. Stefan Gläser (12. Juni)

Herrn Direktor i.R. Reinhold Schreiner (20. Juni)

Herrn Sparkassendirektor i.R. Dr. Harald Griesel (27. Juli)

Zum 70. Geburtstag

Herrn Direktor i.R. Dr. Manfred Michael (21. April)

Herrn Bürgermeister a.D. Ewald Hestermann (26. April)

Herrn Sparkassendirektor i.R. Wolfgang Müller (14. Mai)

Herrn Landrat i.R. Dr. Wolfgang Schürle (14. Mai)

Herrn Direktor i.R. Dr. Winfried Störrle (15. Mai)

Herrn Sparkassendirektor i.R. Wolfgang Daum (20. Mai)

Herrn Direktor i.R. Dr. Karl Heidenreich (14. Juni)

Herrn Sparkassendirektor i.R. Heinz Troppmann (30. Juli)

Zum 75. Geburtstag

Herrn Oberbürgermeister a.D. Manfred List (05. Mai)

Herrn Bürgermeister i.R. Edmund Keller (12. Mai)

Herrn Clemens Winckler (16. Mai)

Herrn Sparkassendirektor i.R. Hubert J. Kasper (17. Mai)

Herrn Sparkassendirektor i.R. Dr. Manfred Neubauer (18. Mai)

Herrn Sparkassendirektor i.R. Johann Hörnig (23. Mai)

Herrn Direktor i.R. Dr. Eckhard Momberger (18. Juni)

Herrn Oberbürgermeister a.D. Karl-Heinz Lehmann (04. Juli)

Herrn Direktor i.R. Heinz Wilderer (07. Juli)

Zum 80. Geburtstag

Herrn Sparkassendirektor i.R. Heinz Belz (10. Mai)

Herrn Bürgermeister a.D. Josef Frank (25. Mai)

Zum 85. Geburtstag

Herrn Bürgermeister a.D. Erich Specht (13. April)

Herrn Albert Reuter (21. April)

Zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir

Herrn Sparkassendirektor Franz Bernhard Bühler (10. Juni)

Neuwahlen in Sparkassenvorstände

Herr Michael Beck wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 vom Verwaltungsrat der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim zum ordentlichen Mitglied des Vorstands und Nachfolger Herrn Stv. VdV Manfred Hegedüs gewählt.

Herr Sparkassendirektor Bernd Fickler wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2012 durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Waiblingen als Nachfolger Herrn Albert Häberles zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Herr Sparkassendirektor Dieter Steck wurde mit Wirkung zum 1. August vom Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heidenheim als Nachfolger Herrn Thomas Bögerls zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Neuwahlen in Vorstände der Verbundpartner

Herr Prof. Michael Ilg wurde vom Aufsichtsrat der DSV-Gruppe (Deutscher Sparkassenverlag) mit Wirkung zum 1. November 2011 als Nachfolger Herrn Dr. Kobargs zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung gewählt.

Wir gratulieren herzlich!

Wir trauern um

Herrn Sparkassendirektor i.R. Friedhelm Weis

*15.04.1932 +15.04.2011

In langjähriger Vorstandsverantwortung bei der ehemaligen Bezirkssparkasse Neustadt und später als Vorstandsvorsitzender der heutigen Sparkasse Hochschwarzwald war Herr Weis wegen seiner höflichen und vorbildlichen Art eine geschätzte Persönlichkeit und hat sich unermüdlich für den Erfolg der Sparkasse und die Verwirklichung des Sparkassengedankens eingesetzt.

Herrn Sparkassendirektor i.R. Peter van Drunen

*07.07.1938 +19.04.2011

Nach Ausbildung zum Bankkaufmann und Studium der Betriebswirtschaftslehre verfolgte Herr van Drunen die verantwortungsvolle Tätigkeit als Verbandsprüfer. In anschließend langjähriger Vorstandstätigkeit bei der Sparkasse Staufen wurde er für seine Tatkraft, seine Sachkenntnis und seine Erfahrung allseits geschätzt.

Herrn Sparkassendirektor Thomas Bögerl

*28.07.1954 +11.07.2011

Als Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Heidenheim war Herr Bögerl bei Kollegen und Kunden gleichermaßen hoch geschätzt. Aufgrund seines engagierten Einsatzes für die Sparkassenorganisation hat er sich um seine Sparkasse und um den Sparkassengedanken selbst außerordentlich verdient gemacht.

Unser tiefes Mitgefühl und Beileid gilt den Hinterbliebenen.

Geldgeschichten

Denomination:	Goldgulden
Prägeautorität:	Markgraf Christoph I. von Baden
Prägeort:	Baden
Prägejahr:	1502 n. Chr. - 1527 n. Chr.
Gewicht in Gramm:	3.23
Durchmesser in mm:	23
Material:	Gold
Eigentümer:	Sunflower Foundation



Bereits Kaiser Friedrich III. reiste gegen Ende des 15. Jahrhunderts nach Baden-Baden zur Kur und machte die Bäderstadt damit zum Treffpunkt der damaligen „Reichen und Schönen“. Bald schon kamen auch andere Erholungsbedürftige und Kranke aus aller Welt in den Schwarzwald. So erhob man um 1500 schließlich erstmals eine Kurtaxe – das „Badgeld“.

Insofern ist nachvollziehbar, dass wertvollere Münzsorten auch in Baden-Baden immer bedeutender wurden. Im Jahre 1502 jedenfalls begann Markgraf Christoph I. mit der Ausprägung von Goldgulden. Die badischen Goldgulden wurden nach der Darstellung auf ihrer Vorderseite bald „Petrusgulden“ genannt. Markgraf Christof I. von Baden wurde

als Sohn des Markgraf Karl I. von Baden und Katharinas von Österreichs, der Schwester Kaiser Friedrichs des III. am 13. November 1453 in Baden-Baden geboren. Die enge Beziehung zum Haus Habsburg prägte seine Regierungszeit. Friedrich III. half er mit Truppen gegen Karl den Kühnen. Für seine Tapferkeit als Feldherr revanchierte sich Maximilian I. mit Ländereien und der Aufnahme in den Orden vom Goldenen Vlies.

Bemüht um eine friedliche Koexistenz mit seinen Nachbarn, insbesondere mit Württemberg sowie den Städten Weil und Straßburg, wurde er 1489 Mitglied des Schwäbischen Bundes. Im Schutz dieses südwestdeutschen Landfriedens brachte Christoph den inneren

Ausbau seines Herrschaftsgebietes voran.

Christoph erbaute das „Neue Schloss“ von Baden-Baden und nahm 1479 in ihm seinen Wohnsitz.

Christoph starb 1527 in geistiger Umnachtung, nachdem er 1515 die Regentschaft seinen Söhnen Bernhard, Philipp und Ernst abgetreten hatte.

Als Philipp 1533 ohne Erben starb, teilten seine beiden Brüder das Erbe unter sich auf. Damit entstanden ab 1533 die Markgrafschaften Baden-Durlach und Baden-Baden.

Quellen: www.moneymuseum.com und LBBW

Impressum:

Herausgeber

Sparkassenverband Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2 · 70173 Stuttgart

Redaktion

Sven F. Zschörper, Stabsstelle Präsident
Telefon: 0711 127-77853 · Fax: 0711 127-77943
sven.zschoerper@sv-bw.de

Layout und Satz: Marie-Luise Schulte-Seiler, A32
Druck: Systemedia GmbH, Wurmberg